



The image shows a content slide for a presentation. The title 'HIV/STI BERATUNG' is centered at the top in a dark green, serif font. Below the title, there are three bullet points, each with a sub-bullet. The first bullet point is 'Freiwilligkeit' with a sub-bullet 'Der/die Ratsuchende hat die Möglichkeit das Gespräch an jeder Stelle abubrechen und/oder auf Fragen nicht antworten zu müssen.' The second bullet point is 'Ergebnisoffenheit' with a sub-bullet 'Die Beratung muss nicht zwingend mit einem Test als Ergebnis enden.' The third bullet point is 'Kontext' with a sub-bullet 'Jede Beratung/jedes Gespräch ist kontextabhängig [Folie 7](#)'. At the bottom of the slide, the text 'Martin Taschies / Helga Tolle' and 'Oelde 07. Mai 2014' is centered. The slide has a light gray background with a thin black border.

HIV/STI BERATUNG

- Freiwilligkeit
 - Der/die Ratsuchende hat die Möglichkeit das Gespräch an jeder Stelle abubrechen und/oder auf Fragen nicht antworten zu müssen.
- Ergebnisoffenheit
 - Die Beratung muss nicht zwingend mit einem Test als Ergebnis enden.
- Kontext
 - Jede Beratung/jedes Gespräch ist kontextabhängig [Folie 7](#)

Martin Taschies / Helga Tolle
Oelde 07. Mai 2014

HIV/STI BERATUNG

- Angemessene Sprache
 - Die Sprache sollte angemessen und leicht verständlich sein.
- DolmetscherIn
 - Bei Bedarf sollten qualifizierte DolmetscherInnen/SprachmittlerinInnen hinzugezogen werden.

Martin Taschies / Helga Tolle
Oelde 07. Mai 2014

Kompetenzen für die HIV/STI Beratung

- Haltung
 - Wertschätzender, zugewandter, offener und respektvoller Umgang mit den Ratsuchenden.
 - Keiner kann sagen, was wirklich ist.
 - Anerkennung der Problemwirklichkeit des Ratsuchenden.
 - Wertschätzung der jeweiligen Person als Experte für sich und die für ihn und zu seinem Problem passenden Lösungen.
 - Vertrauen in die Kompetenzen und Ressourcen des Ratsuchenden.
 - Alles Geschehen in einem Beratungsprozess ist eine Ko-Reaktion zwischen Beratenden und Ratsuchenden.

Martin Taschies / Helga Tolle
Oelde 07. Mai 2014

Kompetenzen für die HIV/STI Beratung

- Akzeptanz
 - Ratsuchende müssen sich als Person in ihrer Lebenswelt akzeptiert fühlen.
- Empathie
 - Kontrollierte emotionale Beteiligung. Sensibel für die Gefühle der Ratsuchenden sein, diese verstehen und angemessen reagieren können.
- Authentizität
 - Fühlen sich die Beratenden unbewusst mit einem Beratungsthema unwohl, hat das Einfluss auf den Beratungsprozess.

Martin Taschies / Helga Tolle
Oelde 07. Mai 2014

Kompetenzen für die HIV/STI Beratung

- Zuhören können
 - Wenn wir anderen dabei zuhören, wie sie über sich selbst erzählen, hören wir normalerweise nicht nur einfach zu, sondern reagieren mit eigenen Gedanken auf das Gesagte.
- Fachkompetenz des Beratenden
 - „Medizinisches Fachwissen zu HIV/STI
 - Psychosoziales Verständnis für Sexualität und STI. Beratende müssen sich unterschiedlicher Lebenswelten bewusst sein, über Grundlagenwissen dazu verfügen und diese Lebenswelten ansprechen können.“

Martin Taschies / Helga Tolle
Oelde 07. Mai 2014

Kompetenzen für die HIV/STI Beratung

- Fertigkeit des „Nicht - Wissens“
 - Diese Position meint, dass ein Beratender die Bedeutung der Erfahrung und Handlung eines Ratsuchenden nie genau kennen kann.
- Humor
 - Humor ist der Knopf der verhindert, dass uns der Kragen platzt. (Ringelnatz)
 - Eine humorvolle Bemerkung eröffnet manchmal die Tür für ein offenes Gespräch.
 - Mit humorvollen Menschen Kontakt aufzunehmen fällt leichter, als mit denjenigen die ernst und besorgt erscheinen.
 - Humor ist eines der wirksamsten Mittel gegen Burnout.

Martin Taschies / Helga Tolle
Oelde 07. Mai 2014



Martin Taschies / Helga Tolle
Oelde 07. Mai 2014





Martin Taschies / Helga Tolle
Oelde 07. Mai 2014